Der Zorn

Ein Mönch ist dabei seine Zelle neu einzurichten, und stellt mit Schrecken fest, dass ihm die Nägel ausgegangen sind. Der Einzige, der jeweils mit allerlei Utensilien ausgestattet ist, heisst Bruder Emilius. Doch der ist wegen seiner ewigen Fragerei nach dem Warum und Zurechtweisungen seiner Umwelt alles andere als beliebt. Schweren Herzens entscheidet sich der Mönch, nun doch bei Emilius nach einigen Nägeln zu fragen.

Auf dem Weg dahin überlegt er sich allerlei Antworten auf die kommenden Fragen. Er denkt über seine Toleranzgrenze bei Zurechtweisungen nach, darüber, ob er sich das bieten lassen muss, und merkt dabei gar nicht, wie sich seine Gedanken immer mehr zu starken Emotionen formen.

An der Tür von Bruder Emilius angekommen, stösst er diese wutentbrannt auf und schreit:
„Dann behalt doch deine Nägel, ich schaff es auch alleine!“
Emilius, gerade beim Lesen einer Schrift, zuckt erschrocken zusammen.

Vom Zorn erleichtert, macht sich der Mönch wieder auf den Weg zurück in seine Zelle.

© Im Tal der Stille, Markus Marthaler

Denke über Deine oder Deinen Mitarbeitende:n nach und die Ursache für das anstehende Gespräch.
Was sind Fakten, die Dir einfallen, und welche Emotionen spürst Du dabei?

Tatsachen	Mutmassungen/ Emotionen
Bsp. Wiederholtes Zuspätkommen am 12.03. 15 Minuten (Bus verpasst)	Kollegen sagen, das wäre immer so. Langsam sei er auch. Passt er überhaupt ins Team?